

Naja nigricollis (Afrikanische Speikobra)

Die Basis des *Naja nigricollis*-Arzneimusters bildet eine allgemeine Schlangensymptomatik [⇒ *Serpentes*], insbesondere die von *Naja tripudians* [⇒]; hinzu kommt das Thema des Spuckens und des schwarzen Halses. Sie macht einen großen Bogen um potenziell spuckende Lamas [*Lac glama.*] Doch wenn sie zornig ist, spuckt sie selbst oder würgt das Gegenüber. Als sie nach einer Schilddrüsen-OP extubiert wurde, hatte sie den Gedanken: 'Dass da was abstirbt - der Hals wird immer schwärzer und ich muss sterben.' *Naja nigricollis* ist gespalten zwischen Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung. Immer meint sie, Dinge geschönt darstellen zu müssen und verwickelt sich dabei in Widersprüche. Sie hat die Fantasie, dass in ihr das übermächtige, teuflisch Böse mit Äxten und Blitzen gegen das engelhaft Gute kämpft. *Naja nigricollis* ist eine geschwätzige Zweiflerin. Ihr Mann sagt, sie solle nicht so viel reden und 'nicht so groß das Maul aufreißen.' Am Erzählen gehindert spürt sie, wie sich eine innere Unruhe aufstaut. Seit die Menses ausgeblieben sind, hat sie Hitzewallungen. Nach abendlichem Rotwein hat *Naja nigricollis* wie *Naja tripudians* nachts Herzklopfen. Soziale Enge erträgt sie nicht und will mit rasendem Herzen 'nur raus!' Sie träumt, sie steckt in einem engen Aufzug mit mehreren Männern. *Naja nigricollis* möchte nicht mehr 'alles so eng sehen.' Beim Einschlafen sieht *Naja nigricollis* Säрге und Gräber mit Kreuzen; sie träumt von Beerdigungen von Familienmitgliedern und dass ihre Mutter in ein Grab fällt. Sie ist fasziniert von Echsen, Geckos, Bartagamen, Skorpionen und Schlangen: Kobras und Königspythons, besonders aber von Reptilien mit Kontaktgiften.

Quelle: 'Wissmut' – Materia Medica

